

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Wappenbuch der Straßburger Stettmeister und Ammeister - Cod. Ortenau 1**

**Büheler, Sébald**

**[Straßburg, Elsaß und Ortenau], um 1594/1595-1789**

Verfassungsgeschichte der Stadt Strassburg

[urn:nbn:de:bsz:31-106072](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-106072)



4

genedigliche Begabung und freyheiten. Also das die in  
junge Reichstadt gehalten. Und können Gerwen die hiesige  
oder König Hinfirt Daltz Weyher verbunden sein. Darin  
Allein so die Könistage hiesig, oder König selbst hiesig verstorben.  
Bei dem zu verbleiben solte. Das die Junge Dan Hollen  
Begrifflich sein. Und das erzogenes bei dem Dänen  
Lese zu hiesig, und den selbigen bei dem Dänen  
Lese zu hiesig.

Und Anno. 1531. Jar nach der Geburt Christi. Da wurden zwey  
Könistage König zu Woltz Namlich Gerhard Friedrich von Osterreich  
und Gerhard Ludwig von Bayern. Die so zwey Gerwen die  
gaben Krieg wider einander geführt. Und legten die Brücke  
für fremde fort. Und zogen von dann hin an der Stadt und  
Dolger Weyher hiesig. Und zog also im April Gerwen  
Bist von Straßburg zu. Und legten sich also zu verbleiben. Bei  
Gegen solches und Gangerhilt. Und der Antritt ist  
Jener Dittin der Dittin bei Galtzen verbleiben. Und die weil  
die also verbleiben zu verbleiben. So zu langten die vom  
Straßburg. Bei dem König freyheiten. Und lies von dem  
auch alle ihre freyheiten. So die Dan Jener von König und  
Kriegern solangt Beständig.

Und zu die von Jener. So waren zwey gar für immer ge-  
schloß. Die hatten zu die Zeit vast das ganze Regiment  
zu Straßburg von Jener Händen. Und hatten die die  
für große freundschaft und Anhang. Und das  
ein geschloß vast gehalten die Jener. Das andre die von  
azuburg. Und die Jener. Darin ihre freundschaft und  
Anhang die Weyher. Mit König Friedrich von Osterreich. Und  
die von azuburg. Die gabens azit König Ludwig von Bayern  
gegalt. Und haben ein jede Partey Jener Gerwen  
so vill azinglich gelbes. Bei standt und nicht gethon.  
azit Sprich und Druck. Und was dann Jener von Woltz  
gelbes.



Vund Also Nun die die von gemante Riden Geran die Zeit lang  
Also umher zu mehr geleg. Do hat König Ludwig, dem  
König Friedrich zu Erbotten. Ob er gewilt und wilig die  
zu Dinsten. Also hat der König Friedrich für Antwort geben  
las von Ja zu wegen Beredt zu Dinsten. Also wurde zu  
gestelt das die erzogen zu frid Dinsten. Wolten. Also do  
hat König Ludwig Jun der Marck sein Läger vff geborgen.  
Vund darnit durch den Pogmanuwer fort gezogen. Also ist der  
König Friedrich Stracks Marck gezogen. Vund Frington Also Marck  
ein lange Zeit vund das König vund Kaiserreich. Vund zu  
erst do hat der König Friedrich die Dinsten verlagern. Vund  
ward sein velt gestlag. Vund ward er selbst gefang. Also  
do ist König Ludwig von Bayern Königin der  
Kaiserin verlobt. Darnach do wurden die die vorgeant  
von erzogenen gar velt befrant. Dan der König oder  
Kais. Er gab den gütten lügen. Vund den velt Dinsten hoch  
vund gnedige fründtschaft bevilig. Vund den die die Zeit  
do haben die frey gestelcht Forum vund erzogenen. In  
gewalt vund velt mit Dinsten zu gelassen. Also das die  
ander zu wider vund velt selig wurden. Vund das die velt  
der Ritterschaft. In dem Regiment der Bürger velt zu  
wider setzen. Vund was auch das die velt. Vund die  
Gandvortel erzogen. In dem velt oder der Dinsten  
lervon abverdracht. Vund die velt. Vund die velt  
forderte. So velt die die velt. Vund die velt  
wolt zu dem das velt velt geben. So velt zu velt  
Dinsten verlegen. oder velt die velt. Vund die velt  
vund die velt erzogen velt velt. Vund die velt  
selbig linge frucht haben zu Dinsten geben. Also hat  
Nun der König velt velt velt. Vund die velt  
gestelcht Forum vund erzogenen. Vund  
wagert die velt die velt die velt.

Item 1. 3. 3. 2. In do hat die die velt velt velt.  
Wagert die die velt velt velt. Do hat die die velt  
zu haben. Vund die die velt velt velt.  
Wagert die die velt velt velt. Vund die velt  
vund die velt velt velt.



5  
Dann die Rittershaft pflegen ein Zant zu haben. Und  
In die von Rimmor und oft lauff der gestalt, do sind  
Deren von züchigen hren bestlag worden. Und hinc von  
Was Mergim und ein veltig. Und oft der jungen Ditten  
do ward bestlag ihre hofel azur Ritter. Und hinc von  
Grundts werden. Und hinc von hystig, und der jungen  
genant die hiltigste Ditt hiltig. Der hiltigste hiltigste  
Und abt Nün Dohgts Ditt gestalt und valbragt worden.  
Do gart der Landt vogt. Und ihre hiltig von grostein Ritter.  
Und hinc hiltig ge worden. Über Nacht. Und hiltig das  
wider gestalt ward. C

Und die zwinsten da sturken Ding die so zwinst gestalt gar  
Dohgts azur Joven Dohgts und hiltigste, oft dem Landt  
Also Besorgen die die hiltigste Bürger zu Dohgtsburg das  
die zwinst gestalt hiltigste azur die Landt hiltigste und  
Rittershaft. Hiltigste In die Ditt zu In Ditt. Das mit  
Dann die Ditt azur über Ditt worden. Also sind hiltigste von  
der Bürgershaft. In dem jungen Ditt genant Dittig  
genant, der was zu die so hiltigste von der Rittershaft  
und der azur hiltigste. Und azur In dem Ditt. In dem  
Dann der ge walt gestanden. Und haben die  
Dohgts Dittig hiltigste. Das die Ditt ab die so Dittig hiltigste. Und  
die die Ditt gebeten. Das die In der Bürgershaft die Ditt  
wollen Besorgen. Und In die Dittig hiltigste. Und der Ditt  
Dittig und Dittig hiltigste. Biltig das die Ditt die so zwinst ge  
stalt gleich walt azur die ander Dittig azur hiltigste. Und  
die zwinsten. So wollen die die Ditt. Dittig die und die  
Dittig Besorgen. Und In gütter gewarum die hiltigste und  
Besorgen. Und wenn dem Dohgts gestalt. Das die abt  
Dann wider an die Dittig hiltigste. Und In die Dittig. Das  
haben die Besorgen und haben der Bürgershaft über  
hiltigste hiltigste. Die Dittig hiltigste. Dittig. Und der Ditt  
Dittig. Wie die In das Dittig von In Dittig haben. C







Und Sündt die so die nach Bestanden von Weg der Bürgerstätt  
 und der Handwerker im den Recht gezogen und befohlen word  
 und Sündt die besten Recht haben sollen Straßburg Mit dem  
 Herrsch Ammeister den Recht Besessen e  
 Und Sündt einig fünf besten Recht und hundert fünfsten verwendet  
 und angelegt worden, von den die Selbigen ander nach genannt  
 werden und folgen e Nachfolgen e

Elms aegeding von Weg der Lutter fünfste, Birkhart Biler von  
 Weg der Berck fünfste, Wilhelm aeginger von Weg der aeginger,  
 Ulrich Baldesser von Weg der Degerer aegere, Damm von Dingersteg,  
 Weg der Wollens, Weg der Berlin fünfste Weg der Hutter,  
 Hans Klein Berge von Weg der Berber, Hans Kuntze von Weg der  
 Weinleit, Hans Kuntze von Weg der Weinleit, Hans  
 Sporer von Weg der Degerer, Elms aeginger von Weg der Degerer,  
 Oberlin von aeginger Weg der Degerer, Kuntze von Kuntze  
 Weg der Kuntze, Kuntze Kuntze von Weg der Kuntze, Hans  
 Hinger von Weg der Weinleit, Elms Degerer von Weg der Degerer  
 Manger, Peter Kuntze von Weg der Kuntze, Jacob Kuntze  
 Weg der Kuntze, Elms Kuntze von Weg der Kuntze und Degerer,  
 Oberlin Kuntze von Weg der Kuntze, Kuntze von Degerer Weg der  
 Degerer, Hans Kuntze von Weg der Kuntze, Elms  
 Kuntze von Weg der Kuntze und Degerer, Elms Kuntze  
 Weg der Degerer und Kuntze, Kuntze von Kuntze Weg der  
 Kuntze, Albricht Kuntze von Weg der Kuntze Kuntze und Degerer  
 Kuntze, Peter Kuntze von Weg der Kuntze Kuntze, Kuntze  
 Kuntze von Weg der Kuntze e

Es Solt die Sündt die neben den ynder Herr Ammeister der ganz Stadt  
 Straßburg und der Bürgerstätt die Sündt und vatter Sündt so  
 Solt die Sündt die Sündt, den andern allen vorgehen, und gehalten  
 werden, so Solt die Sündt die Sündt haben Solt die Sündt von  
 Mitter die Degerer zu Sündt Sündt laf von, also die Sündt  
 die Sündt vatter und die gewinn Bürgerstätt den gewalt  
 und im das Regiment Sündt und begriffen Sündt, so Sündt  
 Man die Sündt die Sündt Sündt Sündt Sündt Sündt und  
 aeginger, gebotten, das die Sündt Sündt zu Sündt Sündt  
 und Bestante Sündt jeden Sündt Sündt Sündt Sündt Sündt



Volten die Minge wandlen, und dreyen. **U**nd nach  
gehens do hat man den vrsacher do an dreyen dach dreylich  
gewes von und die alle der dach verweisen und verbotten  
Jorg im allen gebrich, dem linnen lenger dan dem andern. Nach  
dem zu andern sachen dreylich befunden worden und die selbig  
die also der dach verweisen wurden. Die drey alle sind  
ander vff. S. Thoren tag Alze mit der dach gefangen.  
Und also ist die Ritterschafft und der Adel von dem Regiment  
und Joren gewalt, und die Bingerschafft darzu kommen.  
Esst geht grund, das es Joren gittern finden lang als es halben  
Müge werden.

**U**nd nach dreyen Alze do hat man Alze der Ritterschafft  
sein theil Joren drey dreyen und dreylich die do vff dem  
Alzeit gestanden und gehalten gewes von Joren dreyen und Alze von  
Bingen. Und sein drey die drey sein dreylich die ist zu der Joren  
geg der dreyen gestanden. Die Joren storg also drey und sein dreyen.  
Joren dreyen. Die dreyen gehalten vber den graben und dreyen  
in das Bingen der dreyen gestanden. Die dreyen sein dreyen  
Joren die drey sein dreylich die dreyen. Joren dreyen sein  
sein dreyen dreyen dreyen vff das Alze gehalten. Das hat  
dreyen vff die dreyen gestanden. Das dreyen dreyen sein dreyen ge-  
boren. Joren dreyen haben die von der Ritterschafft die dreyen dreyen  
gestanden. Also das man Joren werden dreyen hat sein dreyen wie  
zu dem dreyen also drey. **U**nd dreyen die drey  
sein dreyen. Die dreyen dreyen dreyen dem dreyen in dem  
dreyen dreyen. Und hat dreyen vff die dreyen gestanden. Die dreyen  
dreyen sein dreyen geboren und dreyen. **U**nd dreyen  
die drey sein dreyen dreyen. Die ist dreyen dreyen dreyen  
gestanden. **B**in dem dreyen. Die dreyen dreyen sein dreyen.  
Die dreyen ist dreyen dreyen dreyen und Joren in dreyen dreyen  
do Joren der dreyen dreyen dreyen ist dreyen und gehalten werden.

**A**ls Man Anno. 7. 3. 3. Joren wie dem dreyen dreyen, der gewalt  
von der Ritterschafft, und an die dreyen dreyen und die dreyen  
schafft kommen. Do ist dreyen dreyen dreyen, das dreyen



Die von der Ritterschafft, Nicht Allein Dindem Mir den Bürgeren  
 und Gunde wehren, In Allen Dingen der Stadt Durch auß  
 Dindem und gebührt Dollen werden, Und wehren von der  
 Ritterschafft Ist, So sollen Alweg from von dem Gunde wehren  
 der der Bürgerchafft, Dar by sein und verordnet werden  
 und Dohes Mithinander Dudenlich versehen e

Und Nach dem Mir Dohes Alles verordnet und versehen  
 der Stadt und die Anstet Besetzt, So wird auch ein Brief  
 Angestellt und verordnet und ist geübt, Und dem  
 Dohes Nach, So Dohes Man Alle Jahr die Bürgerchafft zu Sommer  
 hat zu führen, und from dem Dohes hat zu verlesen und  
 darauf Dohes, Dohes dem zu von Dohes Dinge gebühlich  
 gelos von, So Dindem auch will Dohes dem selbig Brief  
 verordnet werden, Und Dindem die der  
 Das die Ritterschafft die Dohes verordnet, und Dohes geben, 3  
 So Ist auch darin verordnet worden, So Man einfür die  
 fürer glort kintem wird, So Dohes die Gunde wehren oder  
 die fürer Mir Dohes für Dohes Dohes Dohes  
 und also Bestgünde zu verorten, Aber die von der Ritterschafft,  
 die Dohes dem Dohes Dohes Dohes Dohes, 3  
 So wird dem Dohes So Man dem Dohes Dohes oder 3  
 von Dohes Dohes, Und der Dohes Dohes Dohes  
 Dohes, Also dem Dohes die Dohes und Dohes, und  
 auch Dohes will Dohes Dohes, Und Dohes  
 Brief hat Man zu dem Dohes der Bürgerchafft Alle Jahr verlesen  
 hat von Dohes In der Dohes Dohes dem Dohes Dohes  
 und Dohes Dohes So wird verordnet Dohes dem selbig Alle  
 Jahr, von dem Dohes verlesen und Dohes Dohes, Und Man  
 dem Dohes Dohes zu Dohes, Aber Dohes Dohes Dohes Dohes,  
 Dohes dem Dohes Dohes, Und Dohes dem  
 Dohes dem Dohes Dohes Dohes dem Dohes Dohes  
 der gebürt Dohes, 4/8 2. Jahr e



